

LESART ^{Extra}

Ansbacher Literatur Tage

Vom
20. bis 27. Juni 2021
im Rahmen des
Kultursommers



*Die Bühne scheint mir der Treffpunkt
von Kunst und Leben zu sein.*
Oscar Wilde

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Lesepublikum,

Ansbach feiert den Kultursommer und eine Sonderausgabe der LesArt ist mit an Bord. Vom 20. bis 27. Juni 2021 verwandelt sich der Museumshof des Ansbacher Markgrafenmuseums in eine attraktive Lesebühne.

Persönliche Begegnungen und hochkarätige Lesungen, darunter Nachholtermine der 24. LesArt, sollen ermöglicht werden.

Das vielseitige Programm im Überblick

Bachmann-Preisträgerin **Helga Schubert** eröffnet das Festival mit einem der ermutigendsten Bücher der Saison.

Ludwig Fels (1946-2021) hat als einer der außergewöhnlichsten Autoren die deutsche Literaturlandschaft geprägt. Für sein herausragendes Lebenswerk wird er posthum mit dem Sonderpreis zum **August Graf von Platen-Literaturpreis** geehrt.

Aus ihrem persönlichsten Buch liest Bestsellerautorin **Zsuzsa Bánk**: Ihr Abschied vom Vater ist Dokumentation und Liebeserklärung zugleich. Mit ihrem vielfach ausgezeichneten Roman „Die Unschärfe der Welt“ eroberte **Iris Wolff** die Herzen von Kritik und Publikum.

Für seinen berührenden Demenz-Roman „Der vergessliche Riese“ wurde **David Wagner** mit dem Bayerischen Buchpreis geehrt. Hochaktuelle Gesellschafts-Themen in makelloser Poesie zu verwandeln, ist sein Markenzeichen.

Auf junge Bücherfreunde wartet eine kurzweilige **Familien-Lesung**: **Bettina Rakowitz** gelang mit ihrem Bilderbuch eine bunt illustrierte Geschichte voller Humor. In einem Schreib-Workshop verrät die renommierte Bühnenpoetin **Pauline Füg** Tipps und Tricks.

Das Germanisten-Duo **Gunnar Och** und **Christoph Grube** schöpft in der Literarischen Matinee „Feste und Feiern“ aus dem Trostpotalential der Literatur und beendet die Festivalwoche.

Wir freuen uns auf inspirierende Literaturentdeckungen und ein Wiedersehen!

Nadja Wilhelm
Leiterin Geschäftsbereich
Oberbürgermeister,
Kultur, Stadtmarketing
und Tourismus

Bettina Baumann
Programm-Koordination
LesArt-Extra

Helga Schubert

Bachmann Preisträgerin 2020

Ein Jahrhundertleben – verwandelt in Literatur

In kurzen Episoden erzählt Helga Schubert ein deutsches Jahrhundertleben – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Als Kind lebt sie zwischen Heimat, steht als Erwachsene mehr als zehn Jahre unter Beobachtung der Stasi und ist bei ihrer ersten freien Wahl fast fünfzig Jahre alt. Doch vor allem ist es die Geschichte einer Versöhnung: mit der Mutter, einem Leben voller Widerstände und sich selbst.

„Das schönste und ermutigendste Buch des Frühjahrs.“

Volker Weidermann

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin, studierte an der Humboldt-Universität Psychologie. Sie arbeitete als Psychotherapeutin und freie Schriftstellerin in der DDR und bereitete als Pressesprecherin des Zentralen Runden Tisches die ersten freien Wahlen mit vor. Nach zahlreichen Buchveröffentlichungen zog sie sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurück, bis sie 2020 für die Geschichte „Vom Aufstehen“ mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde. Im Frühjahr 2021 folgte die Nominierung für den Leipziger Buchpreis.

Helga Schubert
„Vom Aufstehen“
dtv Verlag, München

Eintritt frei.
Bitte Karten vor der Veranstaltung bei
Kultur, Stadtmarketing, Tourismus im
Stadthaus abholen.



© Renate von Mangoldt



Eröffnung

**Sonntag
20. Juni
11 Uhr
Museumshof**

Literaturpreis-Verleihung

Für sein herausragendes Lebenswerk wird Ludwig Fels (1946-2021) posthum mit dem Sonderpreis zum August Graf von Platen Literaturpreis ausgezeichnet.

Die Weichen für die Ehrung des renommierten Schriftstellers wurden im Frühjahr 2020 im Rahmen einer Sitzung der Platenpreis-Förderer gestellt:

Die Erscheinung seines letzten Romans „Mondbeben“, war bereits angekündigt. Es herrschte Übereinstimmung, den „Romantitelpoeten“ Ludwig Fels, der oft polarisierte, dabei stets unkorruptierbar wie kaum ein anderer, Außenseitern und Verzweifelten eine Stimme verlieh, auszuzeichnen.

Die Veröffentlichung seines letzten Gedichtbandes „Dou di ned o“ im Herbst 2020 bekräftigte diese Entscheidung: Schien sich der zeitlebens mit Franken hadernde Autor auch sprachlich seiner „Heimat“ wieder zuzuwenden.

Ludwig Fels, 1946 in Treuchtlingen geboren und aufgewachsen, starb überraschend am 11. Januar 2021 in seiner Wahlheimat Wien. Seine Frau Rosy Fels wird nun den Preis entgegen nehmen.

Gemeinsam mit Weggefährten von Ludwig Fels, entsteht eine persönliche Hommage an eine unverwechselbare literarische Stimme, die uns mit ihrem starken Charakter fehlen und eine große Lücke in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur hinterlassen wird.

Die Auszeichnung wird von der Stadt Ansbach, dem Kulturforum Ansbach, dem Lions-Club Ansbach, der Hilterhaus-Stiftung und der VR-Bank Mittelfranken West eG vergeben.

Details zur Kartenreservierung bei Kultur, Stadtmarketing und Tourismus im Stadthaus.



© privat



**Platen
Literatur-
Preis-
Verleihung**

**Montag
21. Juni
20 Uhr
Museumshof**

Zsuzsa Bánk nimmt Abschied und lebt

„Zsuzsa Bánk hat ein sehr persönliches Thema, das uns freilich alle angeht, in Literatur verwandelt (...) auf sensible und würdige Weise.“ SR2

Es ist der glühend heiße Sommer 2018. Die Familie Bánk ist in die alte Heimat gefahren, nach Ungarn. Noch einmal will der Vater weit hinausschwimmen in den Balaton-See, noch einmal wollen alle zusammen im Garten des Sommerhauses sitzen. Doch es kommt anders. In diesem nicht endenden Sommer nimmt die Tochter Abschied vom geliebten Vater. Wie in ihrem frühen Roman ‚Die hellen Tage‘ nimmt uns Zsuzsa Bánk mit in die Heimat ihrer Eltern, ein Sehnsuchts- und Kindheitsort.

Was geschieht mit uns im Jahr des Abschieds und was im Jahr danach? Wie verändert sich jetzt das Gefüge der Familie, und wie verändert sie sich selbst? Zsuzsa Bánk erzählt davon, gleichzeitig ist ihr Roman eine ergreifende Liebeserklärung an den Vater.

Zsuzsa Bánk, 1965 in Frankfurt a. M. geboren, arbeitete als Buchhändlerin und studierte anschließend in Mainz und Washington Publizistik, Politikwissenschaft und Literatur. Heute lebt sie als Autorin mit ihrer Familie in Frankfurt am Main. Ihr erster Roman „Der Schwimmer“ machte sie schlagartig bekannt und wurde vielfach ausgezeichnet. Auch ihre Folgewerke wurden von der Kritik gelobt und von den Lesern geliebt. Zuletzt erschienen ihre Romane „Die hellen Tage“ und „Schlafen werden wir später“.

Zsuzsa Bánk, „Sterben im Sommer“
Fischer Verlag, Frankfurt

Nachholtermin 24. LesArt 2020



© Gabi Gerster



**Dienstag
22. Juni
20 Uhr
Museumshof**

Iris Wolff

„Eine Autorin mit einem traumsicheren Sprachgefühl.“

Denis Scheck

Iris Wolff erzählt von Menschen aus vier Generationen. Eine turbulente Familiengeschichte, die auf berückend poetische Weise Verlust und Neuanfang miteinander in Beziehung setzt.

„Man kann sich immer entscheiden, welche Geschichte man erzählen will“, steht auf der Homepage der Autorin. In „Die Unschärfe der Welt“ verbindet sie die Lebenswege von sieben Personen, sieben Wahlverwandten, die sich trotz Schicksalsschlägen und räumlichen Distanzen unaufhörlich aufeinander zubewegen. So entsteht ein großer Roman über Freundschaft und das, was wir bereit sind, für das Glück eines anderen aufzugeben.

Geboren 1977 in Hermannstadt (Siebenbürgen) wanderte Iris Wolff 1985 nach Deutschland aus und lebt heute in Freiburg im Breisgau. Sie studierte Deutsche Sprache und Literatur, Religionswissenschaft und Grafik und Malerei in Marburg. Nach einigen Stationen im Literatur-Kulturbetrieb ist Iris Wolff heute als freie Autorin tätig. Die Liste ihrer Stipendien und Preise ist lang. Allein ihr vielbeachteter Roman „Die Unschärfe der Welt“ war nominiert für den Deutschen Buchpreis 2020 und wurde u.a. mit dem Preis der LiteraTour Nord sowie im Mai 2021 mit dem Eichendorff-Literaturpreis ausgezeichnet.

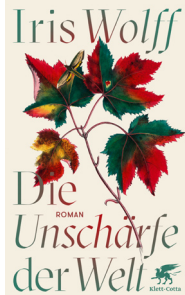
Iris Wolff

„Die Unschärfe der Welt“

Klett-Cotta, Stuttgart



©: Annette Hauschild/Ostkreuz



**Donnerstag
24. Juni
20 Uhr
Museumshof**

David Wagner

„Aus David Wagners Autofiktion spricht große Zärtlichkeit, sensible Komik und tiefe Weisheit.“

Jury zum Bayerischen Buchpreis

David Wagner nimmt sich in „Der vergessliche Riese“ eines Themas an, das immer mehr Menschen betrifft. Er zeigt einen Vater, der nur noch in der Gegenwart lebt und dessen Persönlichkeit langsam schwindet, und der doch in all seinen liebenswerten Eigenheiten und verbleibenden Erinnerungen unverwechselbar bleibt. Die Geduld und Zärtlichkeit, die der Erzähler bei seinen Besuchen beim Vater und zahlreichen gemeinsamen Autofahrten zu Orten der Vergangenheit aufbringt, berühren tief. Ohne Hadern und Wut begegnet er der fortschreitenden Demenz und der Vater ist glücklich, obwohl er weiß, was mit ihm geschieht.

David Wagner, 1971 geboren, debütierte mit dem Roman „Meine nachtblaue Hose“. Es folgten weitere Publikationen, wie der Roman „Vier Äpfel“, der auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand. 2013 wurde ihm für sein Buch „Leben“ der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen, 2014 erhielt er den Kranichsteiner Literaturpreis und war zudem erster Friedrich Dürrenmatt Gastprofessor für Weltliteratur an der Universität Bern. „Der vergessliche Riese“ brachte ihm 2019 den Bayerischen Buchpreis ein. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Der Autor lebt in Berlin.

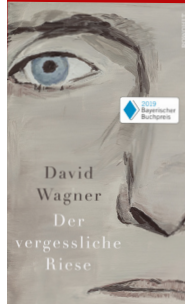
David Wagner
„Der vergessliche Riese“
Rowohlt Verlag, Hamburg

Einführung: Martina Herda

Nachholtermin 24. LesArt 2020



© Linda Rosa Saal



**Freitag
25. Juni
20 Uhr
Museumshof**

Bettina Rakowitz und der „König Pups“

Der arme König schämt sich so sehr: Ständig muss er pupsen! Und wo immer er ist, stinkt es ganz fürchterlich. Sein Hofstaat hat zahlreiche Ratschläge, wie der König sein Leiden loswerden könne, aber alle Versuche scheitern kläglich. Schließlich zieht sich der König kummervoll in seine Burg zurück. Doch schon bald soll sich ihm die Gelegenheit bieten, wahren Heldenmut zu beweisen.

Eine bunt illustrierte Geschichte in Reimen voller Humor, die das Pupsen hochleben lässt!

Bettina Rakowitz arbeitete zunächst zwei Jahre als Assistenzärztin, verpasste ihrer Laufbahn jedoch eine klare Wendung und ist heute mit Begeisterung als freiberufliche Grafikdesignerin tätig. Mit ihrer besonderen Liebe zur Buchgestaltung setzt sie inzwischen auch als Autorin ihre eigenen Texte und Reime in Szene. Mit „König Pups“ gelang ihr der Sprung auf die Spiegel-Bestsellerliste. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Sachsen bei Ansbach.

Auf angemeldete Kinder wartet eine Überraschung der
JUKS - Junge Kunstschule Ansbach.

Eintritt frei
Bitte Karten vor der Veranstaltung bei
Kultur, Stadtmarketing, Tourismus
im Stadthaus abholen.



© Privat

**Familien-
Lesung**

**Samstag
26. Juni
11 Uhr
Museumshof**

Pauline Füg

Digitale Schreib-Werkstatt

Texte schreiben leicht gemacht! Die preisgekrönte Autorin Pauline Füg gibt Tipps und Tricks: Wie finde ich eine Idee? Wie setze ich sie um? Wie schreibe ich gut?

In kreativen Schreibübungen werden Schreibenanlässe geboten und Ideen weiterentwickelt. Ziel ist es, Anregungen zu geben, das Schreiben auch nach dem Workshop in den eigenen Alltag zu integrieren. Der Kurs ist ideal für alle, die erste Schritte im Kreativen Schreiben gehen, das Schreiben wieder aufnehmen wollen oder schon Texte in der Schublade haben. Schreibinteressierte Menschen jeden Alters sind hier willkommen.

Pauline Füg lebt in Fürth als freie Autorin. Die studierte Diplom-Psychologin ist seit 18 Jahren eine der bekanntesten Bühnenpoetinnen im deutschsprachigen Raum. Ihr Lyrikband „nach der illusion“ erscheint im Herbst 2021. 2011 erhielt sie den Kulturpreis Bayern, 2020 das Literaturstipendium des Freistaates Bayern.

Der Workshop findet online statt. Pauline Füg wird diesen Workshop digital über den Videokonferenz-Anbieter Zoom abhalten und hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr 26 Euro
Anmeldung: akut@ansbach.de



© Pierre Jarawan

**Digitaler
Workshop**

**Samstag
26. Juni
14-17 Uhr**

Prof. Dr. Gunnar Och und Dr. Christoph Grube

Literarische Matinee

Post festum -

Feste und Feiern in der Literatur

Was könnte besser in diese etwas beschwerten Zeiten passen als ein Programm, das aus dem Trospotential der Literatur schöpft und an all die Feste und Feiern erinnert, die die großen Erzähler für uns in Szene gesetzt haben. Speisen wir also mit Tanja Blixen auf Babettes Fest, folgen wir Günter Grass auf Metes Hochzeit und schließen wir uns dem Fähnlein der sieben Aufrechten an, das Gottfried Keller zu einem Schützenfest nach Aarau entsendet, unbestritten eine humoristische Veranstaltung ersten Ranges.

Es gilt die leicht abgewandelte Devise des weisen Sepp Herberger:
Nach dem Fest ist vor dem Fest!

Prof. Dr. Gunnar Och unterrichtete bis März 2020 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er bestreitet den thematisch-wissenschaftlichen Vortrag.

Die primären Texte liest der Sprecher und Literaturwissenschaftler Christoph Grube. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Chemnitz und hat vielbeachtete Hörbücher produziert und eingesprochen.

Nachholtermin 24. LesArt 2020



© Privat



© Privat

**Sonntag
27. Juni
11 Uhr
Museumshof**

Veranstalter: Stadt Ansbach

LESART Extra

Gefördert von:

Deutscher Literaturfonds im Rahmen des Programms

NEUSTART KULTUR

Bayern liest - Bezirk Mittelfranken - Kulturforum Ansbach



DANKE an den Ansbacher Buchhandel für die Kooperation:

Bücher Pustet, Buchhandlung Rupprecht,

Buchhandlung Schreiber, Buchhandlung Seyerlein

VORSCHAU

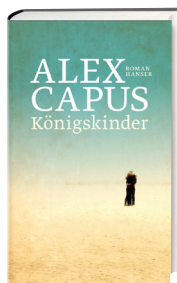
Oktober 2021



„Ansbach liest ein Buch“ findet im Rahmen des Stadt-Jubiläums erstmals statt. Lesefreude und Austausch über die unterschiedlichen Facetten eines Buches sind das Ziel. In Ansbach steht der Roman „Königskinder“ von Alex Capus im Mittelpunkt.

Hauptaktionsraum der geplanten Veranstaltungen ist der 4.-17. Oktober 2021

Kontakt: akut@ansbach.de



Die LESART-EXTRA auf einen Blick

Sonntag, 20. Juni 2021, 11 Uhr

Eröffnung mit Helga Schubert

Montag, 21. Juni 2021, 20 Uhr

Platen Literaturpreis-Verleihung

Dienstag, 22. Juni 2021, 20 Uhr

Lesung mit Zsuzsa Bánk

Donnerstag, 24. Juni 2021, 20 Uhr

Lesung mit Iris Wolff

Freitag, 25. Juni 2021, 20 Uhr

Lesung mit David Wagner

Samstag, 26. Juni 2021, 11 Uhr

Familien-Lesung mit Bettina Rakowitz

14-17 Uhr

Schreib-Workshop mit Pauline Füg

Sonntag, 27. Juni 2021, 11 Uhr

LITERARISCHE MATINEE „Feste und Feiern“

Veranstaltungsort: Museumshof / Markgrafenmuseum

Hinweis: Bitte informieren Sie sich über den tagesaktuellen Status der Veranstaltungen sowie die geltenden Hygienevorschriften. Änderungen des Programms vorbehalten.

Veranstalter: Stadt Ansbach

In Zusammenarbeit mit

Kulturforum Ansbach e.V., <https://kulturforum-ansbach.de>

Information und Kartenreservierung

Stadt Ansbach, Amt für Kultur und Tourismus, Stadthaus

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach

Telefon 0981-51243, akut@ansbach.de, www.ansbach.de

Begrenztes Kartenkontingent

Reservierung erforderlich

Eintritt: 9,- / ermäßigt 7,- (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)

Familienlesung am 26. Juni: frei gegen kostenlose Eintrittskarten

Programm-Koordination: Bettina Baumann - Layout: Werner Finsterer
